

Kernaussagen zum Konzept**Entwurfliches Leitbild**

Das neue Konferenzgebäude c2, das langfristig eine Ergänzung des bestehenden Konferenzgebäudes des VIC bilden soll, besetzt das Parkdeck P2.

Konzeptionelles Leitbild des Entwurfes ist eine neue, auf das bestehende Parkhaus aufgelegte „Decke“, welche sich aufschlägt, und so den Raum des neuen Konferenzbereiches definiert.

**Städtebau**

Das Baugrundstück befindet sich auf einem Parkdeck, inmitten einer heterogen strukturierten Landschaft aus solitärhaften Bürotürmen und Kongressgebäuden. Der Entwurf versucht nicht aufzutumpfen gegen die markanten Bauten des VIC, sondern schwingt sich als metallene Schlinge über das Parkdeck in Richtung A-Gebäude, öffnet sich zum Übergang und leitet mit dieser Geste in das Gebäude. Zurückhaltend, aber doch unverwechselbar fügt es sich in die Umgebung. Das Gebäude reagiert mit der Ausformung des Daches auf die unterschiedlichen Inhalte, gegliedert in drei schlingenartige Gebäudeteile zoniert es ebenfalls drei Nutzungsbereiche.

An der Promenade Aristide de Sousa Mendes bleibt die Baukörperkante klar, schwingt sich entsprechend dem Inhalt leicht vor und zurück. Auf der zum A-Gebäude orientierten Seite schließen sich die seitlichen Schlingen, während sich die Hauptschlinge mit dem Saal zum Eingang hin öffnet. Die seitlichen Fassaden erscheinen vollkommen transparent und lassen das Innenleben von außen erahnen.

Baukörper

Unter der großen, geschwungenen und nach Norden fallenden Hauptschlinge, steht der große Saal und staffelt sich entsprechend der Dachbewegung im Süden mit steigendem Gestühl nach oben. Die weiteren Säle und Räume lagern sich als transparente Bereiche in den beiden seitlichen Schlingen an. Das Gebäude wird gegliedert durch Fugen, Stege und Treppen und präsentiert sich als abwechslungsreiches und spannungsvolles Raumkontinuum mit Sichtbeziehungen und Verbindungen über alle Geschosse.

Zwei große Schnitte im Dach belichten die Erschließungszone in den Foyers von oben.